



European Academy for Environmental Medicine e.V.

Geschäftsstelle: Trierer Strasse 44, 54411 Hermeskeil
 Tel.: 06503-9810880, Fax: 06503-9810881
 E-Mail: office@europaem.eu, www.europaem.eu

Brauchen wir eine Klinische Umweltmedizin?

Der Einfluss der Umwelt auf den Menschen ist das Ergebnis des anthropogen geprägten Einflusses der Natur auf die Natur. Der Mensch ist Teil des Systems und kann sich diesem nicht entziehen, auch wenn er oft denkt, er könne es beherrschen. Seine Erkenntnisse, sein Wissen und seine Möglichkeiten finden immer dann ihre Grenzen, wenn die Natur am Ende eben doch macht, was sie für richtig hält. Dies trifft zum einen auf der Ebene der Naturgewalten zum anderen auch auf der Ebene der umweltmedizinisch assoziierten Krankheiten zu.

Was wie Ohnmacht klingen mag ist eher Aufruf. Ein „zurück zu den Wurzeln“ mit aktuellem Wissen. Den Patienten in den Mittelpunkt des Geschehens holen, mit ihm zusammen seine Symptome einer oder mehreren Ursache(n) zuordnen und zum Schluss Wege in eine für den Einzelnen mögliche Lebensqualität finden. So hat die Medizin über Jahrhunderte gewirkt.

Mit dem Patienten im Mittelpunkt. Und dem Arzt als seinen kompetenten Ansprechpartner an der Seite!

Was hat sich geändert, dass auf einmal die Frage nach Klinischer Umweltmedizin ein Bedarf ist?

Prof. Dr. med. Dr. rer. pol. Christian Thielscher, Leiter des medizinischen Kompetenzzentrums der FOM Hochschule für Ökonomie und Management, Essen, beschreibt die Beziehung Arzt zu Patient als „eine App-Patienten-Beziehung“, in der „medizinische Daten eine Art Währung geworden sind.“ (Gegen Fremdbestimmung und Deprofessionalisierung, Dtsch Arztebl 2016; 113(33): A 1485-8)

Es ist nicht nur die zunehmende Belastung der Umwelt (= Natur) und damit natürlich auch uns Menschen (= Teil der Natur), die eine Erweiterung der medizinischen Ausbildung als „Klinische Umweltmedizin“ zwingend notwendig macht. Die Tatsache, dass Gesundheit ein boomender Markt mit Milliardenumsätzen geworden ist, bedeutet auch, dass der Arzt als kompetenter Begleiter der Betroffenen an Bedeutung verlieren muss. Denn in diesem Markt gelten andere Gesetze. Gesetze, die ausschließlich Statistiken folgen, (Gewinn-)Maximierung fordern und am Ende ein Gefühl von „wir können alles“ vermitteln. Gut eingebunden in Werbestrategien und Lösungsvorschläge, die aus dem „allwissenden“ Internet kommen. Und damit die Kompetenz des Arztes/der Ärztin nicht nur infrage stellen, sondern fast eliminieren. „Im Internet steht aber ...“.

Was also soll die Klinische Umweltmedizin leisten können, dass ihre Bedeutung steigt? Oder besser: Was leistet die Klinische Umweltmedizin?

Die Strategie der Diagnostik und Therapie ist nicht neu, weil die Medizin schon immer Beobachtung, Erfahrung und Wissen vereint hat. Ausführliche Anamnese, körperliche Untersuchung, technikbasierte Erkenntnisse lassen den Patienten da, wo er hingehört, im Mittelpunkt. Und den Arzt da, wo er hingehört, an seiner Seite. Dieser Dialog ist durch keine Technik, durch keine App, durch kein Internet ersetzbar. Und genau dieser Dialog wird in der Klinischen Umweltmedizin geführt. Weil sie anders nicht funktioniert.

Es ist daher Aufgabe der Klinischen Umweltmedizin die krankmachende Belastung der Natur (= Umwelt) und seine Auswirkungen auf die Naturwesen (= Menschen) zu erkennen und zu diagnostizieren, um sie von nicht-krankmachenden Fortschritten zu unterscheiden und eine Verbesserung der Lebensqualität (= Heilung) zu bewirken. Dazu zählt u.a. die Abwendung vom Verständnis einer linear-toxikologischen Beziehung und der Anerkennung einer individuellen Suszeptibilität gegenüber Krankheiten. Um die Aufgaben verstehen und bewältigen zu können, bedarf es einer ärztlichen Sinnesschärfung, zu der die Mitglieder aller umweltmedizinischen Verbände beitragen. Dies erfordert ein permanentes Lernen und Weiterentwickeln aller Beteiligten.

Damit am Ende alles so gut ist, wie es unsere selbstgeschaffene Umwelt ermöglicht, heißt das Fazit trotz Apps und Digitalisierung:

Ja, wir brauchen eine Klinische Umweltmedizin.

Ihr und Euer

Eckart Schnakenberg

Ortwin Zais